



Klimawandel & Ländliche Entwicklung

Das klimapolitische Engagement in der Land- und Ernährungswirtschaft

WARUM IST DAS ENGAGEMENT WICHTIG?

- Entwicklungs- und Schwellenländer leiden bereits heute unter den **Folgen des Klimawandels. Extremwetterereignisse wie Dürren und Überschwemmungen** bedrohen Ernten und Leben von Millionen Menschen. Bisherige Entwicklungserfolge der **Agenda 2030** sind stark gefährdet.
- Die Landwirtschaft muss den **Bedarf an Nahrungsmitteln** bei gleichzeitig **wachsender Weltbevölkerung** decken. Schleichende Auswirkungen des Klimawandels, wie steigende Temperaturen und sich verändernde Niederschlagsmuster, erschweren dies zusätzlich.
- **25 bis 30 Prozent** der gesamten **Emissionen von Treibhausgasen (THG)** sind auf das **Ernährungssystem** zurückzuführen: Auf Nahrungsmittelproduktion, Landnutzungsänderungen und Agrarlieferketten. Etwa **80 Prozent der weltweiten Entwaldung** werden **durch die Umwandlung in landwirtschaftliche Fläche** verursacht.
- Die Umsetzung des **Pariser Klimaabkommens** erfolgt über **nationale Klimabeiträge (Nationally Determined Contributions, NDCs)**, mit Minderungs- und Anpassungszielen. Fast alle Anpassungsziele der Entwicklungsländer schließen Landwirtschaft ein.

ZIELE UND LÖSUNGSANSÄTZE

- Die **nachhaltigen Entwicklungsziele (Sustainable Development Goals, SDGs)** sowie die UN-Konventionen zu Klimawandel (**UNFCCC**), Bekämpfung von Desertifikation (**UNCCD**) und Erhalt von Biodiversität (**CBD**) sind für das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wesentliche Bezugsrahmen.

- Das BMZ fördert **Resilienz und Ernährungssicherung** durch systemische Ansätze für eine **emissionsarme und klimaresiliente Landwirtschaft** und unterstützt Partnerländer über:
 - umfassendes Risikomanagement, das Maßnahmen zur Reduzierung von Katastrophen- und Klimarisiken kombiniert, etwa Klimarisiko- und Agrarversicherungen, Klimarisikoanalysen und Frühwarnsysteme.
 - den verbesserten Zugang zu agrarökologischen Praktiken, den Ausbau klimainformierter digitaler landwirtschaftlicher Beratungsdienste, den Zugang zu Märkten, Finanzen und durch soziale Sicherungsnetze.
- **Agrarökologische Ansätze** optimieren Betriebskreisläufe und fördern Synergien in der Ressourcennutzung. Effizienzgewinne und Diversifizierung der Landwirtschaft tragen zur Anpassung und Klimaschutz bei. Langfristiges Ziel ist eine **sozial gerechte und ökologisch nachhaltige Transformation** der Agrar- und Ernährungssysteme.
- **Bodenschutz und Rehabilitierung degradierter Böden** reichern organisches Material im Boden an. Dadurch werden Fruchtbarkeit und Wasserspeicherkapazität erhöht und CO₂ gespeichert. Dies trägt gleichermaßen zu Klimaschutz und zu einer erhöhten Resilienz bei.
- Mit **wassersparenden Anbausystemen und integriertem Wasserressourcenmanagement** werden landwirtschaftliche Wertschöpfungsketten an steigende Wasserknappheit angepasst. **Digitale Lösungen** verbessern die Reichweite landwirtschaftlicher Beratung.

- **Raumplanung** angewandt innerhalb eines **Landchaftsansatzes** verbindet die Nutzung natürlicher Ressourcen mit Klima- und Umweltschutz.

UMFANG DES BMZ-ENGAGEMENTS

- Zwischen **2014 und 2018** unterstützte das BMZ etwa **190 Vorhaben** mit Bezug sowohl zu Klima als auch zu Landwirtschaft mit **rund 1,3 Milliarden Euro**. Viele dieser Vorhaben nützen gleichzeitig Klimaschutz und Anpassung.
- **Anpassungsmaßnahmen in der afrikanischen Landwirtschaft** bilden einen besonderen **Schwerpunkt**.

MULTILATERALES ENGAGEMENT

- Mit der **NDC-Partnerschaft** unterstützt Deutschland die Umsetzung der NDCs in Partnerländern. Eine von der Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (*Food and Agriculture Organization of the United Nations*, FAO) koordinierte und vom BMZ finanziell unterstützte Arbeitsgruppe arbeitet spezifisch zum Agrarsektor.
- Als Mitglied der **Koronivia Joint Work on Agriculture (KJWA)** stärkt Deutschland im Rahmen der UNFCCC Wissensaustausch und Entwicklung emissionsarmer und klimaresilienter Land- und Ernährungssysteme.
- In der **Global Commission on Adaptation (GCA)** engagierte sich das BMZ im Aktionsbereich „Klimaresiliente Landwirtschaft“ und kündigte an, bis 2030 60 Millionen Menschen im ländlichen Raum dabei zu unterstützen, klimaresilienter zu werden.
- Das BMZ unterstützt unterschiedliche Risikofinanzierungs- und Versicherungslösungen im Sinne der **InsuResilience Global Partnership** mit Zusagen in Höhe von 670 Millionen Euro. Versicherungsprodukte für den Agrarsektor leisten einen wichtigen Beitrag zur Abfederung finanzieller Verluste durch Ernteausfälle.
- Das BMZ trägt über das **Adaptation for Smallholder Agriculture Programme (ASAP)** mit 33 Millionen Euro dazu bei, Klima in den Aktivitäten des Internationalen Fonds für landwirtschaftliche Entwicklung (IFAD) stärker zu berücksichtigen.

AUSGEWÄHLTE PROJEKTBEISPIELE

- Das BMZ fördert bilaterale, regionale und globale Vorhaben zu Klima und Landwirtschaft. Allein die BMZ **Sonderinitiative EINEWELT ohne Hunger (SEWOH)** fördert mit jährlich rund 130 Millionen Euro Klimaanpassungs- und Minderungsaktivitäten. Ausgewählte BMZ Vorhaben sind:
 - Im Rahmen der SEWOH hat die KfW Entwicklungsbank den **eco.business Fund** auf Subsahara-Afrika ausgeweitet. Er fördert den Wandel bestehender Wirtschaftssysteme (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Aquakultur und Tourismus) im Einklang mit ökologischen Leitlinien. Finanzmittel und technische Unterstützung für lokale Finanzinstitute und die Privatwirtschaft schaffen Anreize für nachhaltige Geschäfts- und Verbrauchspraktiken.
 - Das **Globalvorhaben Bodenschutz und Bodenrehabilitierung für Ernährungssicherung** fördert die Wiederherstellung der Fruchtbarkeit geschädigter Böden in sieben Ländern. Durch Bodenschutz, angepasste Fruchtfolgen und einem effizienteren Wassereinsatz wird eine nachhaltige Bodennutzung ermöglicht und die Resilienz gegenüber dem Klimawandel erhöht.
 - Das **Programm für klimaintelligente Tierhaltungssysteme** entwickelt gemeinsam mit Haltern und Halterinnen klimaresiliente und emissionsarme Ansätze und testet diese in der Praxis. Dazu zählen vielversprechende Verbesserungen beim Anbau von Futterpflanzen, bei der Futteraufbereitung sowie beim Dung- und Weidemanagement.
 - Das **Programm für Anpassung landwirtschaftlicher Wertschöpfungsketten an den Klimawandel** unterstützt Kleinbauern und -bäuerinnen in Madagaskar mit auf sie zugeschnittenen Wetterinformationen und Versicherungen sowie mit strukturellen Maßnahmen wie der Bildung von Kooperativen, um ihre wirtschaftliche Lage zu verbessern.